HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

September 2018

Die MieterZeitung

WIR am Klingenborn –

Wohnen im Dr. Max Schulze-Kahleyss-Haus

„WIR am Klingenborn“ ist ein innovatives Bauprojekt, bei dem drei verschiedene Wohnformen erstmalig im Bestand der HWB umgesetzt und als mögliche Zukunftsmodelle erprobt werden sollen.

Seite 2

HWB-Gesichter: Spezial

Sie haben die Wahl:
Das sind die Kandidaten zur Wahl des Mieterbeirats.

Seite 4

Termine im Herbst

Die wichtigsten Termine der farbenfrohesten Jahreszeit auf einen Blick.

Seite 6

Neuer Mieter in der Bahnstraße

In Marxheim hat Bieger Spielwaren mit 40-jähriger Tradition seine Türen geöffnet.

Seite 6

WIR am Klingenborn

Innovatives Wohnen in Gemeinschaft

„WIR am Klingenborn – Wohnen im Dr. Max Schulze-Kahleyss-Haus“: Unter diesem Motto entsteht in Hofheim ein einzigartiges neues HWB-Wohnprojekt.

In bester Hofheimer Lage am Kapellenberg, nahe des Hofheimer Stadtwalds und gleichzeitig fußläufig von Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt, liegt das über 3.300 m² große Grundstück Am Klingenborn 2.

Das Grundstück war der Stadt Hofheim von der Eigentümerin Josefine Schulze-Kahleyss 1991 überlassen worden und wird nun langfristig an die HWB verpachtet. Im Sinne der Schenkerin soll hier jedoch kein gewöhnliches Mehrfamilienhaus gebaut werden. Stattdessen sollen 41 neue Wohneinheiten entstehen, die den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen und eine Antwort auf die veränderten Bedürfnisse der Wohnungssuchenden bieten. Dabei wird der Fokus besonders auf die Bedarfe von älteren Menschen gerichtet.

In den zwei miteinander verbundenen Baukörpern sollen deshalb drei innovative Wohnformen ihr Zuhause finden. „Am Klingenborn bekommen wir die Gelegenheit, neuartige Wohnformen erstmalig in dieser Art im HWB-Bestand umzusetzen. Von den gemachten Erfahrungen können wir dann bei allen zukünftigen Baumaßnahmen profitieren und die Umsetzung von ähnlichen Projekten prüfen“, so Norman Diehl, Geschäftsführer der HWB. Es handelt sich dabei um Wohnformen, die in dieser Art noch nicht im HWB-Bestand existieren, dazu gehören:

- Seniorengerechtes Wohnen
- Gemeinschaftliches Wohnen / Mehrgenerationenwohnen
- Selbstbestimmte, ambulant betreute Demenz-Wohngemeinschaft

Seniorengerechtes Wohnen

18 Wohneinheiten sollen für das „Seniorengerechte Wohnen“ zur Verfügung stehen. Die kleineren Wohnungsgrößen zwischen 51–76 m² eignen sich besonders für ältere alleinstehende Menschen, aber auch für Paare. Durch die barrierefreien Zugänge eignen sich alle Wohnungen auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkung – um die Wohnungstür zu erreichen, müssen so keine Treppen oder Schwellen überwunden werden. Für Rollstuhlfahrer gibt es außerdem drei rollstuhlgerechte Wohnungen, die durch ihre Grundrisse den notwendigen zusätzlichen Platz bieten und Wendemöglichkeiten in den eigenen vier Wänden schaffen. Um allen Menschen die Möglichkeit zu bieten am Klingenborn zu leben, wird es in allen drei Wohnformen auch öffentlich geförderten Wohnraum geben. Im seniorengerechten Wohnen ist der Anteil besonders hoch. Insgesamt 13 Wohnungen sind für Menschen mit geringem Einkommen vorgesehen. Voraussetzung ist, dass diese Menschen einen Wohnberechtigungsschein vorweisen können (siehe Infobox).

Mehrere Generationen unter einem Dach

14 weitere Wohneinheiten stehen dem Verein „NAHbarschaft e. V.“ zur Verfügung. Dieser Verein wurde 2015 eigens für das Projekt am Klingenborn gegründet. Die Vereinsmitglieder beziehen und leben zwar in ihren individuellen Wohnungen, möchten aber einen großen Anteil ihres Alltags zusammen verbringen – sei es bei Ausflügen in die nähere Umgebung, gemeinsamen Festen oder anderen Aktionen. „Alle Mitglieder verbindet der gemeinsame Wunsch, in einer nahen Nachbarschaft leben zu können. Einer Nachbarschaft, die sich gegenseitig in alltäglichen Herausforderungen unterstützt, miteinander füreinander da ist und Gemeinschaft lebt“, erklärt Elfriede Zink, Vorstandsmitglied des Vereins ihr Konzept. Wichtig ist dabei das Zusammenleben der verschiedenen Generationen; Singles, Paare und Familien zwischen 1 und 75 Jahren bilden derzeit den Verein. Mehr erfahren können Interessierte auf der vereinseigenen Homepage: www.nahbarschaft.de.

Selbstbestimmte, ambulant betreute Demenz-WG

In einer großen Wohnung im Erdgeschoss wird eine Demenz-Wohngemeinschaft gegründet. Die Wohnung bietet Platz für neun Bewohner, die an Demenz erkrankt sind. Sie verfügen über eigene Schlafzimmer; Wohnzimmer und Küche werden, wie in jeder gewöhnlichen Wohngemeinschaft, geteilt. Der Alltag wird gemeinsam gestaltet und verbracht, eine 24-Stunden-Begleitung erfolgt durch einen Pflegedienst. Dieser wird von den Bewohnern, ihren Angehörigen oder Betreuern selbst beauftragt, nur für den Anfangszeitraum wird dieser von der HWB bestimmt, damit mit dem Einzug die Versorgungssicherheit gewährleistet ist. An die WG angrenzend befindet sich ein geschützter kleiner Garten, der ausschließlich den Bewohnern zur Verfügung steht.

Um das Gemeinschaftsleben innerhalb der Wohnformen und zwischen den Wohnformen zu fördern, entstehen im Verbindungsteil der zwei Baukörper Gemeinschaftsflächen. Sowohl für Mieter im seniorengerechten Wohnen, als auch für den Verein „NAHbarschaft e. V.“ steht jeweils ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Außerdem lädt eine gemeinsame Küche für beide Gruppen zu gemeinsamen Kochabenden oder nachmittäglichem Kaffeetrinken ein.

Noch in diesem Herbst soll die Grundsteinlegung erfolgen, sodass Anfang 2020 mit dem Bezug des Gebäudes gerechnet werden kann. „Endlich geht es los! Am liebsten würden wir schon morgen einziehen“, freut sich Elfriede Zink vom NAHbarschaft e. V. Wer ebenfalls Interesse hat, wendet sich im Fall des gemeinschaftlichen Wohnens bitte direkt an den Verein, unter Info.nahbarschaft@web.de oder 06192 / 2003045.

Wer Interesse am seniorengerechten Wohnen oder der Demenz-Wohngemeinschaft hat, wendet sich bitte direkt an die HWB, Herrn Fimmel, fimmel@hwb-hofheim.de, 06192 / 995351.

Anspruch auf Wohnberechtigungsschein prüfen

Wer nur ein geringes Einkommen bezieht, hat möglicherweise Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein und damit auf eine öffentlich geförderte Wohnung. Diese Wohnungen haben in der Regel einen günstigeren Mietpreis als andere Wohnungen. Ob Sie Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben, erfahren Sie bei der Stadt Hofheim unter 06192 / 202287.

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Vor kurzem hat die Grundsteinlegung zum Neubau im Schlesier Weg 11 in Marxheim stattgefunden, was entsteht dort?
Mayr: So wie zuvor soll dort nach Fertigstellung wieder die Kindertagesstätte St. Bonifatius einziehen. Das neue Gebäude bietet dann nicht nur mehr Platz für die bisherigen vier Gruppen der Kita für die Über-Dreijährigen, sondern auch Räumlichkeiten für zwei neue Gruppen für Unter-Dreijährige. In den oberen Stockwerken wird außerdem zusätzlicher Wohnraum entstehen.

Nach der Grundsteinlegung ist vor der Grundsteinlegung. Das nächste Projekt steht in den Startlöchern, was erwartet uns am Klingenborn?
Mayr: Auch hier wird schon in Kürze die Grundsteinlegung erfolgen, wir freuen uns, nun endlich loslegen zu können. Es ist für uns ein besonderes Projekt, da vor Ort drei verschiedene Wohnformen entstehen, die wir so bisher noch nicht hatten. Das stellt uns als Unternehmen vor ganz neue Herausforderungen, bietet aber auch wichtige Erkenntnisse für zukünftige Projekte.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

Kann man sich schon für eine Wohnung am Klingenborn bewerben?
Diehl: Man kann sich selbstverständlich schon als Interessent bei uns melden und dabei auch angeben, dass man ausschließlich an diesem Projekt Interesse hat. Für die Wohnform des Mehrgenerationenwohnens muss man sich direkt an den Verein der „NAHbarschaft“ wenden. Dieser entscheidet selbst, wer in den Verein aufgenommen werden und in eine der vorgesehenen Wohnungen ziehen soll.

Wie kann ich mehr über die jeweiligen Wohnformen und ihre Konzepte erfahren?
Diehl: Nach der Grundsteinlegung werden wir auf verschiedenen Plattformen und Veranstaltungen die Wohnformen im Detail genau vorstellen. Dann wird jeder entscheiden können, ob dieses besondere Wohnen für ihn das Richtige ist. Wir werden auch gezielt die unmittelbaren Anwohner einladen, sodass sie erfahren, was genau bei ihnen vor Ort Neues entsteht.

HWB-Gesichter
Mieterbeirats-Kandidaten

Mieterbeiratswahl 2018

Hier präsentieren wir Ihnen die Kandidaten zur Mieterbeiratswahl 2018

Die Bewerbungsfrist zur Kandidatur für die Mieterbeiratswahl ist abgelaufen. Der Wahlausschuss hat alle Kandidaten überprüft und für die Wahl bestätigt. Die Mieterbeiratswahl geht somit in die nächste Runde!

In diesem Artikel erfahren Sie mehr über Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl im September. Vom 6.9.–27.9. ist dann Ihre Stimme gefragt. In diesem Zeitraum findet die Mieterbeiratswahl statt. Es handelt sich um eine reine Briefwahl. Die Unterlagen werden wir Ihnen rechtzeitig postalisch zukommen lassen. Sie müssen also nichts weiter tun, als die ausgefüllten Unterlagen an die HWB zurückzuschicken.

Bitte beachten Sie, dass nur Wahlstimmen berücksichtigt werden können, die bis zum Donnerstag, 27.9. um 12 Uhr in der HWB-Geschäftsstelle eingegangen sind. Im Anschluss daran werden die Stimmen durch den Wahlvorstand ausgezählt und das Wahlergebnis bekannt gegeben.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt ist jeder Mieter, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und in einem Hauptmietverhältnis mit der HWB steht. Je Wohnung gibt es jedoch nur eine Stimme, das heißt: Wohnen mehrere Erwachsene in der Wohnung, so ist die Wahl gegebenenfalls untereinander abzustimmen und eine gemeinsame Stimme abzugeben. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nehmen Sie an der HWB Mieterbeiratswahl 2018 teil!

Rechts oben sehen Sie die Kandidaten, die zur Wahl stehen.

Georg Ernst
Kandidat für den Wahlbezirk 2

Alter: 79 Jahre | **Beruf:** Rentner

Ich möchte mich einsetzen:
Als Vermittler zwischen Mietern und HWB

Sonia Hidalgo
Kandidatin für den Wahlbezirk 1

Alter: 60 Jahre | **Beruf:** Architektin

Udo Ickstadt
Kandidat für den Wahlbezirk 1

Alter: 71 Jahre | **Beruf:** Rentner

Ich möchte mich einsetzen für:
Sauberes Hofheim Nord, Einhaltung der Hausordnung, Unterstützung für Belange älterer Mieter

Roswitha Hufler
Kandidatin für den Wahlbezirk 3

Alter: 61 Jahre | **Beruf:** Rentnerin

Ich möchte mich einsetzen für:
Gute Nachbarschaft, ein schönes Umfeld, Kommunikation zwischen Mieter und HWB

York Lewanzik
Kandidat für den Wahlbezirk 2

Alter: k. A. | **Beruf:** Bankdirektor i. R.

Ich möchte mich einsetzen für:
Die Belange der Mieter bei Unstimmigkeiten, endlosen Beschwerden, Mängelbeseitigung, Mieterbeschwerden

Ritta Weisheit
Kandidatin für den Wahlbezirk 1

Alter: 70 Jahre | **Beruf:** Heilpraktikerin

Ich möchte mich einsetzen für:
Schlichten – Mediation

Hausordnung

„Können Sie nicht jemanden für die Reinigung im Treppenhaus beauftragen? Ich schaffe das einfach nicht mehr“, dies ist wohl eine der häufigsten Bitten, die der HWB-Mieterservice zu hören bekommt. Besonders älteren Mietern fällt die Einhaltung der Hausordnung im Bereich der Reinigung immer schwerer, vor allem im Winter, wenn in den Außenbereichen manchmal täglich Schnee geschippt werden muss. Aber auch viele jüngere Mieter empfinden die bisherige Hausordnung nicht mehr als zeitgemäß. Wer Vollzeit arbeitet, verbringt den Samstag natürlich lieber mit der Familie als beim Fensterputzen im Treppenhaus.
Selbst wenn die Hausordnung von allen im Haus noch ordnungsgemäß durchgeführt wird, herrscht nicht bei allen Mietern Zufriedenheit. Was für den Einen ordentlich gereinigt erscheint, wird vom Nächsten als hingepfuscht empfunden – der Konflikt ist vorprogrammiert.

Bei anderen Wohnungsbaugesellschaften und auch bei Neubauten der HWB ist es deshalb längst gang und gäbe, dass eine Firma für die Reinigung der Gemeinschaftsflächen sorgt. Eine ähnliche Regelung haben bisher nicht nur viele Mieter persönlich bei der HWB gefordert, sondern auch der Mieterbeirat hat sich eine Veränderung gewünscht. Nun soll nach und nach auch in den Wohnungen im Bestand eine Fremdvergabe der Treppenhaus- und Gehwegreinigung sowie der Winterdienstarbeiten erfolgen und die Mieter entlastet werden. Zunächst wurde dazu ein Testbereich ausgewählt. In der Zeilsheimer Straße 30 und 32, der Berliner Straße 9 und 11, sowie in den Häusern Am Forsthaus und in der Sindlinger Straße führt seit Juli eine Firma diese Aufgaben aus, die Kosten werden über die Betriebskostenabrechnung auf alle Mieter umgelegt. Die HWB hat sich selbstverständlich um preisgünstige Anbieter bemüht.

Klar ist: Nicht immer läuft bei Veränderungen alles von Anfang an reibungslos. „Wir haben gezielt erst einmal einige Testhäuser ausgewählt, sodass wir Probleme frühzeitig erkennen und gemeinsam mit der jeweiligen Firma reagieren können. Dabei sind wir natürlich auch für das Feedback der Mieter vor Ort dankbar“, erklärt Thomas Klippel, Leiter des Bereichs Bestandskundengeschäft des Mieterservices. In wenigen Monaten sollen weitere Häuser folgen. „Diese profitieren dann von unseren Erfahrungen, sodass die Umstellung dann noch besser klappen sollte“, verspricht Klippel.

Neuer Mieter in der Bahnstraße

Lokomotiven, Wagons, Häuser, Bäume, Weichen und Gleise soweit das Auge reicht – das gibt es bei Bieger Spielwaren in der Bahnstraße 22. Im Herzen von Marxheim hat das Ladenlokal mit 40-jähriger Tradition seine Türen geöffnet und ist in die HWB-Räumlichkeiten eingezogen. „Wir sind sehr froh, dass in das schön gelegene Geschäft wieder Leben einzieht“, sagte HWB-Geschäftsführer Norman Diehl bei der Eröffnung. Auch Ladeninhaber Holger Dau freut sich: „Wir brauchten dringend mehr Platz für unser Angebot. Den haben wir hier gefunden.“

Das Angebot erschließt sich beim Betreten des Ladens sofort – bei Bieger Spielwaren findet sich jede Art von Modelleisenbahn – alle Spurgrößen, alle Marken und das nötige Zubehör. „Dazu gehört Neuware, aber auch gut erhaltene und gepflegte Gebrauchtware“, erklärt Dau. Läden dieser Art sind wegen kleiner werdender Nachfrage selten geworden und so ist Bieger Spielwaren Anlaufpunkt für Modellbahnfans aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. „Das liegt auch daran, dass wir einen Reparatur-Service und den Umbau von analoger auf digitale Technik anbieten.“

Damit die vielen schönen Loks einen ansehnlichen Ausstellungsraum haben, hat die HWB kräftig investiert. „Wir haben die Räumlichkeiten vor Bezug komplett modernisiert“, so Norman Diehl. Dazu gehören neue Elektrik, Fenster und Heizung sowie ein sanierter Eingangsbereich. Die Partnerschaft ist langfristig ausgelegt, damit der Hofheimer Händler in Marxheim einen sicheren Standort behält.

! Termine im Herbst

Interkulturelle Woche:

21. September
19 Uhr, Stadtmuseum Hofheim
Offizielle Eröffnung der Interkulturellen Woche und anschließende Filmvorführung „Die Migrantigen“. Der Eintritt ist frei.

22. September
12 Uhr, Tafel der Begegnung im Freien, nahe des Wochenmarkts in der Stadtmitte
Gemeinsam an einer Tafel sitzen, leckere Speisen probieren, sich austauschen und kennenlernen – Ziel ist die Begegnung aller in Hofheim lebenden Kulturen.

25. September
17 Uhr, Heiligenstockschule, Königsberger Weg 29
Kochen mit verschiedenen Nationen mit Familie Marxheim; Interessierte melden sich bitte bei Frau Mundhenke unter 0176 / 64109441

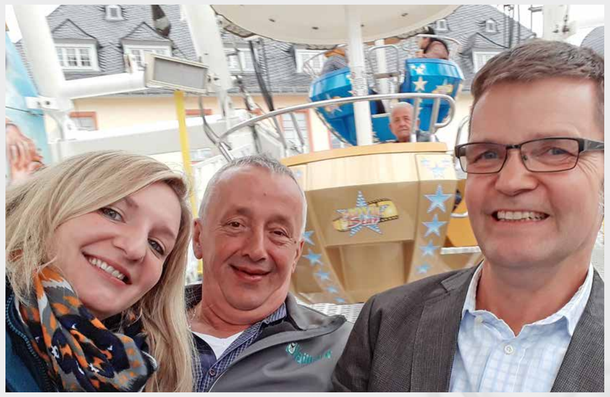
27. September
11 Uhr, Stadthalle Hofheim
TheaterGrueneSosse: „Große Reise“, Theaterstück für Kinder, der Eintritt ist frei.

Jeden 1. Montag im Monat
11.30–13.30 Uhr, Bistro-Imbiss mit Familie Marxheim
im Mehrzweckraum der Lebenshilfe e. V., Frankfurter Str. 80

11. und 19. September
10–12 Uhr, Wandercafé der Familie Marxheim
bei der Hofheimer Tafel, Gemeindehaus St. Bonifatius, Hermann-Löns-Str. 26

26. September
12–14 Uhr, Oktoberfest mit Familie Nord
im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

Abschied von Jürgen Rosenblath



Jürgen Rosenblath (Mitte) mit Kollegen

„Fragen Sie doch mal Jürgen Rosenblath!“, diesen Tipp hat bei der HWB schon jeder Mitarbeiter mindestens einmal gehört. Wenn Zuständigkeiten nicht klar waren, dringend Unterstützung benötigt wurde, Fragen ohne Antworten blieben – an ihn konnte man sich wenden. Jürgen Rosenblath kannte die HWB und ihre Häuser besser als jeder andere, kein Winkel, keine Ecke, die ihm nicht bekannt war, kaum ein Geschäftspartner oder langjähriger Mieter, den er nicht persönlich kannte.

Mit seinem grünen Opel Astra flitzte er täglich durch den gesamten HWB-Bestand. In der einen Wohnung gab es nachts eine Explosion, in der nächsten liefen die Handwerksarbeiten nicht wie geplant; im Kindergarten sollte noch die Hauswand zum Bemalen installiert werden; war das Festzelt für den Spatenstich eigentlich schon ordnungsgemäß aufgestellt und war nicht noch ein Betriebsausflug zu organisieren?

Egal, wie vielfältig die Aufgaben – mit seinem außerordentlichen Arbeitseinsatz und einem unendlichen Erfahrungsschatz stellten diese für ihn selten ein Problem dar. Nach vielen Jahren als Hausmeister war Herr Rosenblath zuletzt als Bauleiter für die Wohnungssanierungen verantwortlich.

Fast 25 Jahre prägte er mit seiner Arbeitsmentalität und einer hohen Identifikation mit seinen Aufgaben, vor allem aber auch mit seiner einmaligen Hilfsbereitschaft und Kameradschaft die HWB und ihre Mitarbeiter. Als Brandschutz-Beauftragter war er nicht nur im übertragenen Sinne da, wenn es mal brenzlig wurde.

Am 24.07.2018 ist Jürgen Rosenblath nach schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren verstorben. Bis zuletzt beeindruckte er alle mit seiner Tapferkeit, seinem Mut und unerschöpflichem Optimismus. Wir trauern um unseren Kollegen und werden ihn schmerzlich vermissen.

Mitmachen und Kino-Box gewinnen!

Wenn die Tage kürzer werden und das Wetter vor der Tür nicht gerade zu Aktivitäten im Freien einlädt, wird es unbedingt mal wieder Zeit für einen schönen Filmeabend – sei es im nahegelegenen Kino oder zu Hause gemütlich mit Snacks auf der Couch.

Doch welcher Film soll es sein? Vielleicht eine Komödie, die den stressigen Alltag vergessen lässt, eher der neueste Action-Streifen in 3D, oder doch lieber ein verrückter Animationsfilm, bei dem auch die Kinder ihren Spaß haben?

Welcher Film oder welche Serie darf bei Ihnen definitiv nicht bei einem Filmeabend fehlen, welchen Favoriten würden Sie Ihrem Nachbarn ans Herz legen?

Empfehlen Sie uns für die nächste MieterZeitung im Dezember einen Film für die kalte Jahreszeit und schreiben Sie uns, was Ihnen an diesem Film am besten gefällt. Wird Ihr Beitrag veröffentlicht, schenken wir Ihnen eine PartnerBox für das Movies Kino Hofheim im Chinon Center inklusive mit je zwei Kino- und Snackgutscheinen.

Ihre Empfehlung schicken Sie bitte **bis zum 28. Oktober 2018** per Mail an mieterzeitung@hwb-hofheim.de oder per Post an die

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Redaktion MieterZeitung
Elisabethenstr. 1
65719 Hofheim

MieterZeitung auf Reisen

Alina Weiß ist die Gewinnerin unserer Urlaubsaktion

„Die MieterZeitung geht auf Reisen“ hieß unsere Aktion in der vergangenen Ausgabe. HWB-Mieterin Alina Weiß hat uns dieses Foto geschickt und damit den ersten Platz belegt. Aufgenommen wurde es während ihres Sommerurlaubs auf der kroatischen Insel Cres. Die Redaktion der MieterZeitung gratuliert ganz herzlich zum **Gewinn einer Familien-Tageskarte für die Rhein-Main-Therme**. Der Gewinn wird in den nächsten Tagen zugestellt.

Notfall-Nummern und Servicezeiten

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer. Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Geänderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Am Donnerstag, den 13.09., bleibt die Geschäftsstelle aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen.

Am Dienstag, den 23.10., schließt die Geschäftsstelle bereits um 13 Uhr.

Impressum

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Bürgermeisterin Gisela Stang

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing.(FH); Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB), Oliver Zils (Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
Shutterstock, HWB, Jennifer Wagner, Stadt Hofheim

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898
klimaneutral natureOffice.com | DE-341-044443 gedruckt